

JURA INTENSIV

Die Vorbereitung auf das 2. Examen in Hessen

Die unterschiedlichen Ausbildungsstationen
Allgemeine Tipps und Kniffe
Ratschläge von ehemaligen Referendaren
Vereinbarkeit von Referendariat und
Examensvorbereitung

Ihr länder-
spezifischer
Referendar-
führer

DIE KOMPAKTEN BEGLEITER ZUM 2. EXAMEN



ASSEX Karteikarten

Das Prüfungswissen in Karteikartenform

Zivilrecht

Strafrecht

Öffentliches Recht Hessen

Arbeits- und Wirtschaftsrecht

- Prozessrecht und materielles Recht
- Tenorierungen und Formulierungsbeispiele
- Länderspezifische Formalien im Öffentlichen Recht
- Im Frage- und Antwortsystem aufgebaut

Spezielle Angebote für
Kursteilnehmer erhältlich

ab
4,99 €

RA Rechtsprechungs-Auswertung

Print oder Digital: Sie entscheiden, wie Sie lernen

Profitieren Sie von der aktuellsten Ausbildungszeitschrift



Der Crashkurs Öffentliches Recht speziell für Hessen



Ab dem Hauptstudium bis zum Referendariat

- Kompakte Darstellung des materiellen Rechts
- Länderspezifisch
- Prüfungsschemata und Definitionen
- Aktuelle Rechtsprechungsauswertung
- Examenstipps

Die Crashkurs-Reihe

- Crashkurs Arbeitsrecht
- Crashkurs Sammelausgabe Handels- & Gesellschaftsrecht
- Crashkurs Öffentliches Recht (länderspezifisch)
- Crashkurs Strafrecht
- Crashkurs Strafrecht Bayern
- Crashkurs Zivilrecht
- Crashkurs Assex Anwaltsklausur - Zivilrecht
- Crashkurs Assex Strafurteil - S2-Klausur

ab
18,90 €



Weitere Informationen zu unseren Produkten
finden Sie in unserem Onlineshop!

verlag.jura-intensiv.de

Vorwort

Liebe Referendarinnen,
Liebe Referendare,

alle, die das Referendariat bereits begonnen haben oder in Kürze beginnen werden, stehen vor der Frage, wie sie dieses planen sollen und – vor allem – wie die Examensvorbereitung zu leisten ist.

Das Referendariat zeichnet sich in diesem Kontext vor allem durch drei Punkte aus:

- Die Referendarinnen und Referendare sind teilweise durch Anwesenheitspflichten in den Arbeitsgemeinschaften (AG) und bei Übungsklausuren zeitlich sehr gebunden.
- Es müssen zum Teil erhebliche Anreisewege in Kauf genommen werden, da nicht jeder Referendar an seinem „Wunschgericht“ ausgebildet wird.
- Präsenzzeiten beim Einzelausbilder sowie die Erledigung der vom Ausbilder auferlegten Arbeiten sind weitere „Zeitfresser“.

Es wird also deutlich: Sie leiden im Referendariat unter akutem Zeitdruck, was die Frage aufwirft, wie man „daneben“ noch seine eigene Vorbereitung auf die Examensprüfung organisiert.

Hierbei möchten wir Ihnen mit dem vorliegenden Heft ein paar Entscheidungshilfen liefern.

Mit den besten Grüßen

Ihr Team von
Jura Intensiv

Die im Text gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung wird in der Regel zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Keine überbeuerten
Massenveranstaltungen!

Career
Skripte
Repetitorium

JURA
INTENSIV

JURA INTENSIV

ASSESSORKURSE

SSK – Soltner, Dr. Schweinberger, Dr. Kues

Die nächsten Kurse in Hessen:

ASSESSOR



Frankfurt (Präsenz):

- Zivil- und Strafrecht (6-Monats-Kurs)
(Kursbeginn: Ende März/Anfang April und Ende Sept./Anfang Okt.)
- Öffentliches Recht (3-Monats-Kurs)
(Kursbeginn: Anfang Februar, Mai, August und November)



Online-Kurse:

- Zivilrecht (6-Monats-Kurs)
(Kursbeginn: Ende März/Anfang April und Ende Sept./Anfang Okt.)
- Strafrecht (3-Monats-Kurs)
(Kursbeginn: Januar/Juli)
- Öffentliches Recht (3-Monats-Kurs)
(Kursbeginn: Mai/November)
- Arbeits- und Wirtschaftsrecht (ca. 8 Wochen)
12 Termine inkl. einer Sitzung UWG!
(Kursbeginn: März und September)



Klausurenkurs (14-tägig mit Online-Besprechung, nur für Teilnehmer der Assessor-Hauptkurse von Jura Intensiv)

Vollständiges kursbegleitendes Material (ohne Zukauf)

RA

Ausbildungszeitschrift RA mit Zugang zum Online-Archiv

@

Kursbegleitender E-Mail-Service
und Newsletter ZARA (mit Hinweisen
auf die aktuelle Rechtsprechung)



Kooperation mit dem
Karrierenetzwerk



Nähere Infos
unter
info@jissk.de

Assessor-Crashkurse - Fit kurz vor den Klausuren

6 Termine am WE: Klausurtechnik + Formalien + Prozessrecht
Kursbeginn jeweils April und Oktober

jura-intensiv.de



Tipps und Kniffe für das Referendariat in Hessen:

Wir haben ehemalige Referendarinnen und Referendare aus Hessen gebeten, mal ein paar „Tipps und Kniffe“ aufzuschreiben, die wir künftigen oder neuen Referendaren für den Beginn des Referendariats mit auf den Weg geben können. Wir hoffen, dass für Sie ein paar Tipps und Anregungen enthalten sind, die Sie für sich verwerten können.

1. Teil: Die unterschiedlichen Ausbildungsstationen

Das Referendariat in Hessen ist wie folgt gegliedert:

1. Zivilstation (4 Monate)
2. Strafstation (4 Monate)
3. Verwaltungsstation (4 Monate)
4. Rechtsanwaltsstation (9 Monate)
5. Wahlstation (3 Monate)

Die schriftliche Prüfung findet am Ende der Rechtsanwaltsstation statt.

ZIVILSTATION:

In der Zivilstation werden Sie einem Landgericht (LG) oder einem Amtsgericht (AG) zugewiesen. Eine Wahlmöglichkeit besteht für Sie zwar nicht, jedoch dürfen Sie vor Beginn des Referendariats Wünsche gegenüber der zuständigen Behörde (= Präsident des Oberlandesgerichts) äußern. Hilfreich ist es in diesem Zusammenhang, wenn man sich schon einen „Wunschausbilder“ gesucht hat und dieser der Behörde anzeigt, dass er Sie ausbilden möchte. Das setzt voraus, dass Sie sich bereits eine ganze Zeit vor Beginn Ihres Referendariats bei Bekannten, die sich schon im Referendariat befinden, nach geeigneten Ausbildern umhören und diese Ausbilder frühzeitig ansprechen.

WAS SPRICHT GEGEN DAS LANDGERICHT?

Fälle vor dem LG können sehr umfangreich sein, sodass ein Fall selten von Anfang bis Ende bearbeitet werden kann – gerade das ist aber besonders lehrreich. Am AG ist das bei einfach gelagerten Fällen regelmäßig anders. Darüber hinaus betreffen Fälle, die vor dem LG verhandelt werden, unter Umständen nicht wirklich examensrelevante Materien. Inhaltlich eignet sich daher z. B. ein klassischer „Verkehrsunfall“ vor dem AG besser für die Einübung des Urteilsstils für spätere Examensaufgaben.

WAS SPRICHT FÜR DAS LANDGERICHT?

Am LG haben Sie es in der Regel mit besseren und größeren Kanzleien und folglich auch besseren Schriftsätzen zu tun. Das kann zunächst hilf- und lehrreich sein für die eigene Vorbereitung auf Anwaltsklausuren. Andererseits ist aber auch klar, dass Akten am LG i.d.R. einen deutlich größeren Umfang haben. Aber auch dies kann man positiv sehen:

Einer der von uns für dieses Heft Befragten, der am LG seine Ausbildungsstation absolviert hatte, äußerte sinngemäß: „Ich habe mir für jedes Urteil, das ich für meinen Ausbilder schreiben musste, eine strikte Zeitvorgabe gesetzt; ich habe daraus also keine ‚Doktorarbeit‘ gemacht. Durch diesen Umgang mit großen Akten war ich dann aber in den Examensklausuren durch 20 oder mehr Seiten Sachverhalt nicht mehr zu schocken. Im Gegenteil: Für mich waren dies dann eher kleine und überschaubare Akten.“

Wägen Sie ab, sprechen Sie mit Referendaren, die bereits in der Ausbildung sind bzw. waren, und treffen Sie Ihre eigene Entscheidung.

Berücksichtigen Sie zudem noch Folgendes: Am AG sind in der Regel weniger Ausbildungsplätze verfügbar als am LG. Wer also unbedingt zum AG möchte, sollte sich möglichst früh dafür bewerben. Wer hingegen einem bestimmten Ausbilder zugewiesen werden möchte, hat am LG die besseren Chancen.

STRAFSTATION:

In Hessen werden zwei Klausuren im Strafrecht geschrieben. In der Vergangenheit war in der ersten Klausur („S1-Klausur“) stets eine Abschlussverfügung der Staatsanwaltschaft zu fertigen. Mit dieser wird das Ermittlungsverfahren abgeschlossen. So gut wie immer ist deshalb nach einer Begutachtung eine Anklageschrift zu entwerfen; nur ganz selten eine Einstellungsverfügung. Die zweite Klausur ist entweder eine Revisionsklausur (meist aus der Perspektive eines Verteidigers) oder eine Urteils-klausur. Im Durchschnitt der letzten Jahre wurden in der sog. S2-Klausur Revision und Urteil mit gleicher Wahrscheinlichkeit geschrieben. Vor diesem Hintergrund erscheint es in Hessen als sehr sinnvoll, seine Strafstation bei der Staatsanwaltschaft zu absolvieren, da Sie hierzu auf jeden Fall eine Klausur („S1“) schreiben. Da aber die Urteils-klausur immerhin mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 % geprüft wird und die Anklage in den Formalien leichter ist als ein Urteil, kann es sich durchaus lohnen, aus prüfungstaktischen Gründen die Ausbildung beim Strafrichter zu absolvieren.

In der Strafstation besteht im Übrigen je nach Praxis der Ausbildungsgerichte die Möglichkeit, sich die Zuweisung zu einem bestimmten Ausbilder zu wünschen. Es ist also wiederum ratsam, sich frühzeitig mit „dienstälteren“ Referendaren zu unterhalten.

VERWALTUNGSSTATION:

In der Verwaltungsstation findet die Ausbildung in einer Kommunalbehörde (Gemeinde-, Stadt- oder Kreisverwaltung) oder in einer anderen Behörde (z.B. Polizei) statt. Für max. 2 Monate kann die Ausbildung aber auch bei einem Verwaltungsgericht, einer ausländischen Stelle (z.B. der Europäischen Union) oder einem ausländischen Rechtsanwalt erfolgen. Dabei sind aber zum Teil Bewerbungsfristen und Notenvorgaben zu beachten. Wer also beispielsweise zu einer EU-Institution möchte, sollte sich sehr frühzeitig um die Zuweisung kümmern. Darüber hinaus sollten Sie sich angesichts des heranrückenden Termins für die schriftlichen Prüfungen kritisch fragen, was Ihnen ein Auslandsaufenthalt für die Klausuren bringt – in der Regel wenig bis nichts. Daher dürfte die sinnvollste Alternative zur Ausbildung in der Verwaltung sein, sich für max. 2 Monate einem Verwaltungsgericht zuweisen zu lassen. Da die geforderten Präsenzzeiten und der Umfang der zu bearbeitenden Akten erfahrungsgemäß von Behörde zu Behörde stark divergieren, sollten Sie sich frühzeitig vor Beginn der Station nach der Behörde bzw. dem Verwaltungsgericht umhören, wo sich beides (Präsenzzeit und Aktenarbeit) in einem normalen Rahmen hält.

RECHTSANWALTSSTATION:

Hier gilt es in besonderem Maße, sich frühzeitig um einen Ausbilder zu kümmern, da am Ende dieser Station die schriftlichen Prüfungen warten. Sie müssen daher unbedingt vermeiden, den „Arbeitsstod“ zu sterben. Treffen Sie folglich mit Ihrem Ausbilder eine klare Abrede, wie lange er Sie mit Aktenstücken „belästigt“ und ab wann Sie „tauchen dürfen“. Idealerweise sieht man Sie in den letzten 3-4 Monaten ausschließlich in der Uni oder am heimischen Schreibtisch beim Lernen für die Klausuren.

Wie in der Verwaltungsstation dürfte es hier angesichts der unmittelbar bevorstehenden Klausuren wenig sinnvoll sein, von der Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts oder einer Ausbildung bei einem Notar, einem Unternehmen oder einem Verband Gebrauch zu machen.

WAHLSTATION:

Nach den schriftlichen Prüfungen, wenn man also den Rücken frei hat, bietet sich in der Wahlstation ein Auslandsaufenthalt, eine Station in einer spezialisierten Kanzlei oder bei einer Großkanzlei an. Hier sollte nun das volle Augenmerk darauf gerichtet werden, sich für den Berufseinstieg zu positionieren. Suchen Sie sich eine Kanzlei, die möglichst gut in Ihren Lebenslauf passt. Vielleicht sogar eine Kanzlei, in welcher Sie sich vorstellen könnten, später mal zu arbeiten.

Ansonsten gilt: Bitte rechtzeitig planen und am besten 9 Monate vor dem gewünschten Termin schon mit den Bewerbungen beginnen.

„DEUTSCHE UNIVERSITÄT FÜR VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN“ (FRÜHER: „VERWALTUNGS- HOCHSCHULE“ SPEYER):

Für max. 1 Semester ist eine Zuweisung zur Verwaltungshochschule Speyer möglich. Das dortige Studium wird nach Ihrer freien Wahl im Umfang von 3 Monaten auf die Verwaltungs-, Rechtsanwalts- oder Wahlstation angerechnet. Auch hier gilt es, sich frühzeitig zu bewerben, und möglichst „dienstältere“ Referendare zu fragen, ob die in Speyer angebotenen länderspezifischen Übungen für das Examen hilfreich sind.

FAZIT:

Sie sollten sich frühzeitig Gedanken darüber machen, wie Sie Ihr Referendariat – auch thematisch – ausrichten wollen. Dazu gehört vor allem die Planung der Rechtsanwalts- und Wahlstation, die am meisten Spielraum lassen.

Generell sollten Sie sich darauf konzentrieren, dass Sie die richtige Balance zwischen „abtauchen zum Lernen“ und dem Aufbau eines guten Lebenslaufes finden. Das Referendariat bietet Ihnen in der Rechtsanwaltsstation und in der Wahlstation gute Gelegenheiten, bei künftigen Arbeitgebern einen guten Eindruck zu hinterlassen und so einen Fuß in die Tür zustellen. Lassen Sie diese Chancen nicht leichtfertig verstreichen.

ÖR: Aktuell informiert was im Examen läuft



Mit einem Klick: Die Examenstreffer und unsere Examenstipps DIGITAL auf einen Blick

Mit unserem neuen Produkt „**Examenstipps - Digital: Öffentliches Recht**“ werden Sie fortlaufend über aktuelle Examenstipps und Examenstreffer informiert. Zusätzlich finden Sie einen direkten Verweis zum Crashkurskript und eine Einordnung zu den Examensproblemen.

Unter der Rubrik „Aktuelles“ finden Sie alle Examenstreffer, die im Ersten und/oder im Zweiten Staatsexamen geprüft wurden.

Sie können jederzeit auf die Examenstipps über unsere kostenlose JI App zugreifen und können zeitlich unbegrenzt die Examenstipps einsehen.

Examenstipps - Digital: Öffentliches Recht für das jeweilige Bundesland 8,99 €

Einmal zahlen
Immer aktuell

Speziell für Hessen
Jetzt bestellen!

2. Teil: Allgemeine Tipps und Kniffe

Hier haben wir für Sie weitere Tipps und Kniffe zusammengestellt, die von den von uns Befragten gegeben wurden:

- Viele Referendare wollen ins Rhein-Main-Gebiet. Zwar werden dort sehr viele Referendare angenommen. Aber dennoch ist die Anzahl begrenzt. Es kann sein, dass Sie deshalb einem anderen Gericht zugeteilt werden, das ggf. für Sie ungünstig liegt. In kleineren Städten ist die Bewerberzahl geringer, so dass eine höhere Wahrscheinlichkeit besteht, dort zugeteilt zu werden. Dadurch sind auch die Ausbildungsgruppen kleiner und die Betreuung und der Unterricht sind intensiver.
- Wer einen Kurzurlaub machen möchte: Typischerweise wird Urlaub im Falle einer Überschneidung mit Ausbildungsveranstaltungen nur gewährt, wenn mindestens 2 Tage Urlaub genommen werden, um eine Umgehung der AG-Termine zu verhindern.
Längerer Urlaub in einer Station (mehrere Wochen) muss vom AG-Leiter und vom Einzelausbilder genehmigt werden.
- Es besteht Anwesenheitspflicht in der jeweiligen Einführungs-AG und in dem Arbeitsrechtslehrgang. Hier kann auch kein Urlaub genommen werden.
- Der Klausurtypus der Anwaltsklausur (= prozessbegleitende Klausur oder Kautelarklausur) hat zunehmenden Eingang ins Examen gefunden. Daher sind entsprechende Klausuren unbedingt zu üben und entsprechende Formulierungsmuster zu erlernen.
- In der Verwaltungsstation ist es möglich, dass eine häufige persönliche Anwesenheit in der Behörde gefordert wird. Es genügt also oftmals nicht, sich die „neuen Akten“ abzuholen, sondern es wird u.U. Präsenz erwartet!
- Grundsätzlich ist es in kleineren Städten schwierig eine Ausbildungsstelle in der Verwaltungsstation zu finden. Da es nicht viele gibt, ist es empfehlenswert sich sehr früh darum zu bemühen. Anderenfalls werden Sie einer Stelle zugeteilt, die dann auch weiter weg sein kann, sodass mit längeren Anfahrtswegen zu rechnen ist.
- Bei der Wahl der ausbildenden Kanzlei sollte – auch und gerade im Hinblick auf die räumliche Entfernung – beachtet werden, dass auch in der Rechtsanwaltsstation grundsätzlich die Pflicht zur Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften besteht. Daher sollte die „Wunschkanzlei“ nicht allzu weit von dem Ort entfernt sein, an dem die Arbeitsgemeinschaften stattfinden.
- In der Rechtsanwaltsstation sollte frühzeitig mit dem Einzelausbilder über die Möglichkeit des „Tauchens“ gesprochen werden, um unterschiedliche Vorstellungen und Konflikte zu verhindern.
- Man sollte sich vorher informieren, wo das Examen geschrieben wird. Insbesondere kann es sein, dass man dafür in eine andere Stadt fahren muss, ggf. 100 km entfernt.

SOLL ICH FÜR DAS ZWEITE EXAMEN ÜBERHAUPT INS REPETITORIUM GEHEN?

Auf die staatliche Pflichtfachprüfung bereiten sich die allermeisten Studenten durch ein professionelles Repetitorium vor, weil diese davon ausgehen, von der Uni nicht hinreichend auf das Examen vorbereitet worden zu sein.

Die Note im Zweiten Examen ist jedoch noch wichtiger als die Note in der Ersten Prüfung. Dies liegt daran, dass sie aktueller ist, die im Berufsleben wichtigen praktischen Fähigkeiten besser widerspiegelt und nicht durch die universitäre Schwerpunkprüfung verzerrt wird.

Schon deshalb sollten Sie sich fragen, warum Sie gerade für das wichtigere und schwerere (!) Examen ohne professionelle Begleitung auskommen sollten.

Gerade weil Sie im Referendariat mit Einzelausbildung und Arbeitsgemeinschaften so beansprucht sind, sind Sie auf eine professionelle Examensvorbereitung angewiesen. Wir bieten Ihnen eine systematische Wissensvermittlung „aus einer Hand“. So werden Sie z.B. im zentralen Gebiet des Zivilrechts durchgängig von dem gleichen Dozenten betreut, der Sie durch den Stoff führt. Dadurch werden keine Themen „vergessen“ und jedes Thema kommt stets an der didaktisch richtigen Stelle. Nur so können auch „zielsicher“ Bezugspunkte zu bereits behandelten Themen aufgezeigt und Ihr Wissen vernetzt werden. Die Aufteilung des Stoffes auf verschiedene Dozenten und verschiedene „Stationen“ bietet Ihnen diese Vorteile nicht.

Jura Intensiv bietet Ihnen alle Kurse zur Vorbereitung auf das 2. Examen auch oder ausschließlich als Online-Kurse an. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich von jedem Ort aus und ohne zeitraubende Anreisen auf das 2. Examen vorzubereiten. Unsere Online-Kurse sind aber keine „Video-Kurse“. Bei uns rufen Sie für Ihr Geld keine - inzwischen u.U. veralteten - Videos ab, sondern haben Live-Unterricht mit dem jeweiligen Dozenten im Rahmen eines ZOOM-Webinars. Sie können sich stets per Mikro oder Chat mit Ihren Fragen und Antworten aktiv in den Unterricht einbringen.

Sie haben keine Zeit und keine Punkte zu verlieren und sollten Ihre berufliche Zukunft deshalb in die Hand professioneller Ausbilder legen!

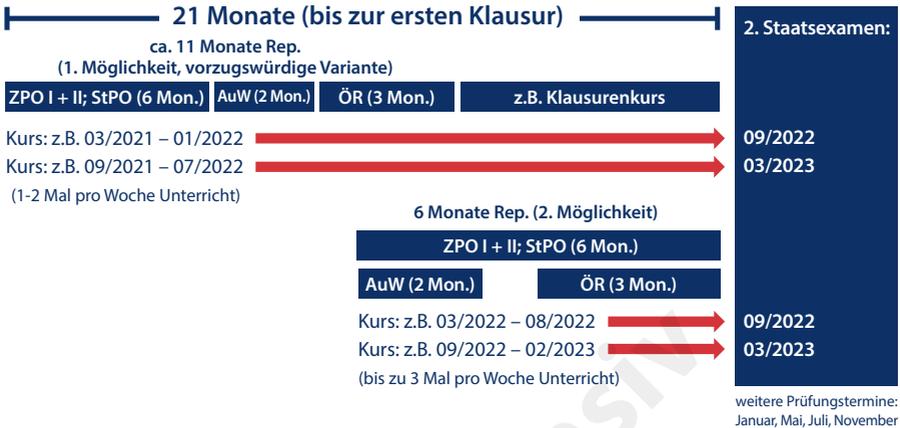
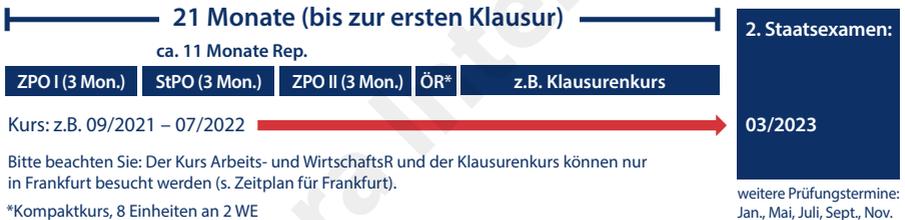


Beitrag auch als Tutorial sehen unter
[https://jura-intensiv.de/index.php/frankfurt-info-anmeldung/
vorbereitung-auf-das-2-staatsexamen-ffm](https://jura-intensiv.de/index.php/frankfurt-info-anmeldung/vorbereitung-auf-das-2-staatsexamen-ffm)



WANN SOLL ICH INS REP GEHEN?

Nicht zu spät!

FRANKFURT**ONLINE-KURS**

Leider machen wir sehr häufig die Erfahrung, dass Referendare sich haben einreden lassen, dass man kein Repetitorium für das Zweite Examen brauchen würde. Dann merken sie, dass dies nicht stimmt und buchen „auf der Zielgeraden“ alle Kurse in allen Rechtsgebieten gleichzeitig. Dies führt zu einer – schon zeitlichen – Überforderung und ist keine optimale Examensvorbereitung.

Planen Sie Ihre Prüfungsvorbereitung deshalb langfristig!**Beachten Sie:**

1. Sie schreiben Ihre Klausuren etwa am Ende des 21. Ausbildungsmonats. Das ist eine sehr kurze Zeit in Anbetracht der ganzen Dienstplichten, die Sie zu erfüllen haben. **D.h. es läuft mit dem Start des Referendariats die Stoppuhr.**
2. Referendare erhalten zur Ausbildung sehr viele Pflichtveranstaltungen mit Präsenzpflicht. **Diese mindern die Zeit, individuell am heimischen Schreibtisch zu lernen.** Gleichzeitig hängt der Nutzen dieser Veranstaltungen allein vom Talent und Engagement des jeweiligen AG-Leiters ab.

3. Hessen ist ein recht großes Bundesland: Sie werden sowohl zu Sitzungsververtretungen als auch zu Einzelausbilderstellen von A nach B geschickt. **Einen Teil des Referendariats verbringen Sie im Zug oder am Steuer.**
4. Referendare erhalten **wenig Geld**. Nebentätigkeiten mit Hinzuverdienstmöglichkeiten sind aufgrund der zeitlichen Beanspruchung schwierig zu managen.

Somit stehen Referendarinnen und Referendare sowohl in zeitlicher, als auch in finanzieller Hinsicht unter Druck.

Unser Kursangebot berücksichtigt diese Besonderheiten:

Wir bieten Ihnen Kurse an, die sowohl Ihre finanzielle Lage, als auch Ihre zeitlichen Ressourcen berücksichtigt. Der Unterricht findet unter Woche abends statt, sodass es - vor allem in den Online-Kursen - nur sehr selten Kollisionen mit Ihren Dienstpflichten gibt. Die Kurspreise sind so kalkuliert, dass sie - insbesondere im Vergleich zu anderen Anbietern - gut zu finanzieren sind.



Beitrag auch als Tutorial sehen unter
<https://jura-intensiv.de/index.php/frankfurt-info-anmeldung/vorbereitung-auf-das-2-staatsexamen-ffm>



WARUM ZU JURA INTENSIV?

JURA INTENSIV bietet Ihnen zu den immer wieder geprüften Kernthemen ein vollständiges Programm:

- Im Zivilrecht werden die gängigen Klausurtypen sowie die examensrelevanten Sonderkonstellationen trainiert. Zwangsvollstreckungsrecht vermitteln wir anwendungsbezogen, erklären Ihnen aber auch die dogmatischen Grundlagen und die Zusammenhänge. Dadurch können Sie auch den völlig unbekanntem Fall im Examen meistern.
- Im Strafrecht bildet **JURA INTENSIV** alle Klausurtypen ab. Dem Revisionsrecht sind alleine 4 Kurseinheiten gewidmet. Hier besteht der größte Bedarf, die Angebote der Arbeitsgemeinschaften an den Gerichten zu ergänzen, zumal sich kein Referendar in der Ausbildung bei einem Revisionsgericht befindet. Der Anklage und besonderen Erledigungsformen umfassen ebenfalls 4 Termine. Hinzu kommen 2 Termine Urteil, ein Termin Haftrecht und ein weiterer Termin StPO.
- Im Öffentlichen Recht werden zunächst in einem verfahrensrechtlichen Teil die behördlichen und gerichtlichen Entscheidungen (Ausgangs- und Widerspruchsbescheid, Urteil, Gerichtsbescheid, Beschluss einschließlich Erledigung und Prozessvergleich) sowie die RA-Klausur und ganz allgemein der Urteilsstil eingeübt. Dabei werden die besonderen Prüfungsanforderungen in Hessen beachtet (z.B. zum Aufbau des Urteils und zur Tenorierung). Sodann erfolgt im materiell-rechtlichen Teil eine Wiederholung und Vertiefung des ständig geprüften Polizeirechts und Baurechts, ergänzt um das Kommunalrecht und Straßenrecht sowie examensrelevante „Exoten“ wie das Umweltrecht oder Beamtenrecht. Der materiell-rechtliche Teil dient darüber hinaus der Wiederholung dessen, was im verfahrensrechtlichen Teil erlernt wurde (insbesondere der Tenorierungen und des Urteilsstils).

(Zu ?!) teure Großveranstaltungen am Wochenende, in denen kein Training am Aktenstück erfolgt (!!), können eine konzentrierte und langfristige Vorbereitung nicht ersetzen.

Vor allem: Sie sind nicht landesspezifisch ausgerichtet!

Ein bundeseinheitliches – in Norddeutschland konzipiertes – Kursprogramm nimmt auf die landesspezifischen Besonderheiten keine (ausreichende) Rücksicht.

JURA INTENSIV VERFOLGT EIN DIDAKTISCHES KONZEPT

- Sie werden landesspezifisch mit landesspezifischen Formalien unterrichtet.
- Der Stoff wird mit ansteigender Schwierigkeit aufeinander aufbauend vermittelt.
- Sie erhalten umfangreiches Trainingsmaterial für das Lernen am Schreibtisch.
- Abstraktes Lernen und die absolut notwendige Umsetzung am Fall greifen ineinander.
- Mit den **JURA INTENSIV**-Karteikarten bieten wir Ihnen die Möglichkeit, dem roten Faden im Unterricht stets zu folgen.

Kreuz und quer durcheinander gebuchte Wochenend-Seminare können kein didaktisches Konzept ersetzen.

JURA INTENSIV IST AKTUELL

- Wir werten die Examina aus und erkennen Trends über die Landesgrenzen hinaus.
- Dennoch unterrichten wir Sie landestypisch! Es gibt lokale Besonderheiten bei Formalien, z.B. sehr stark im Öffentlichen Recht, aber auch bei der Erstellung einer Anklageschrift.
- In unserer Zeitschrift „Rechtsprechungs-Auswertung (RA)“ erhalten Sie aktuelle Entscheidungen, die auf Referendariatsbedürfnisse hin aufgearbeitet werden.

Formalien sind nicht bundesweit einheitlich. Meiden Sie deshalb Wochenend-Seminare, in denen Ihnen bundeseinheitliche Formalien präsentiert werden.

Ihr Vorteil: Die „RA“

In unserer Ausbildungszeitschrift „RA“ erhalten Sie monatlich aktuelle Fälle, in denen die Anwendung der Formalien und des Urteilsstils vorgestellt und erläutert werden.



Beitrag auch als Tutorial sehen unter
<https://jura-intensiv.de/index.php/frankfurt-info-anmeldung/vorbereitung-auf-das-2-staatsexamen-ffm>



Bestens ausgestattet mit Jura Intensiv



© Martina Studas - fotostockphoto.com

Skriptenreihen

ab dem 1. Semester:



INTENSIV
(ab 17,90 €)
2 in 1: Skript und Fallbuch
in einem Band

ab dem 1. Semester:



**BASIS-FÄLLE/
SCHWERPUNKT**
(ab 18,90 €)
inkl.
digitaler Karteikarten

ab dem 1. Semester/
3. Semester:



KOMPAKT
(ab 11,90 €)
Prüfungsschemata,
Probleme und Definitionen
auf einer Doppelseite

ab dem Hauptstudium:



CRASHKURS
(ab 19,90 €)
aktuelle Rechtsprechungs-
auswertung und
Examenstipps

ab dem Referendariat:



CRASHKURS Assex
(ab 18,90 €)
kompakte Darstellung;
Klausurhinweise und typische
Examensprobleme

Karteikarten

ab dem 1. Semester:



**Karteikarten für das
1. Examen** (ab 39,90 €)

Jedes Rechtsgebiet in einem
praktischen Kasten; länder-
spezifisch im Öffentlichen Recht

ab dem Referendariat:



ASSEX Karteikarten
(ab 49,90 €)

Jedes Rechtsgebiet in einem prak-
tischen Kasten; länderspezifische
Formalien im Öffentlichen Recht

ab dem 1. Semester:



Digitale Karteikarten
inkl. Updates (ab 4,99 €)

Die wichtigsten Definitionen und
Prüfungsschemata; online,
offline und mobil lernen

RA

ab dem Hauptstudium:



**RA Rechtsprechungs-
Auswertung** (ab 4,99 €)

prüfungsrelevante Entschei-
dungen als Klausur aufbereitet
und komprimiert mit Sachver-
halt & Lösung im Gutachtenstil
dargestellt; als Print- und
Digitalausgabe erhältlich

Spezielle Angebote für Kursteilnehmer erhältlich:

EXAMENKURS Karteikarten (Gesamtpaket für 120,- €)

ASSESSORKURS Karteikarten (pro Rechtsgebiet ab 35,- €)



Weitere Informationen zu unseren Produkten
finden Sie in unserem Onlineshop!
verlag.jura-intensiv.de

Stand: Juli 2021

**JURA
INTENSIV**

Die essenziellen Examensthemen zum schnellen Wiederholen



Die CRASHKURS-Reihe:

- ✓ Die richtige Vorbereitung ab dem Hauptstudium bis zum Referendariat
- ✓ Kompakte Vermittlung des materiellen Rechts
- ✓ Zum schnellen Wiederholen des Examenwissens
- ✓ Überblick über die essenziellen Examensthemen, die in der Klausur und der mündlichen Prüfung immer präsent sein müssen
- ✓ Hervorhebung von Prüfungsschemata und aktueller Rechtsprechung

ab dem Hauptstudium: **CRASHKURS** (ab 19,90 €)

Crashkurs Zivilrecht

Crashkurs Strafrecht

Crashkurs Strafrecht Bayern

Crashkurs Arbeitsrecht

Crashkurs Sammelausgabe

Handels- & Gesellschaftsrecht

Crashkurs Öffentliches Recht (länderspezifisch)

• Baden-Württemberg

• Bayern

• Berlin

• Brandenburg

• Bremen

• Hamburg

• Hessen

• Niedersachsen

• Nordrhein-Westfalen

• Rheinland-Pfalz

• Saarland

• Sachsen

• Sachsen-Anhalt

• Thüringen

ab dem Referendariat:

CRASHKURS Assex (ab 18,90 €)

Crashkurs Assex Anwaltsklausur - Zivilrecht

Crashkurs Assex Strafurteil - S2-Klausur



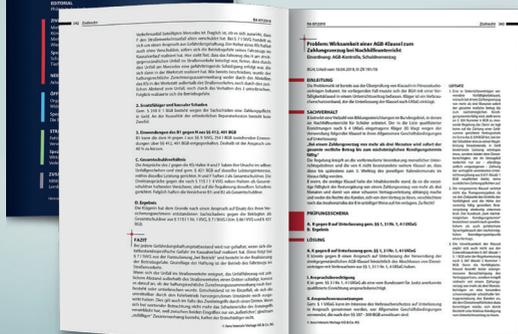
verlag.jura-intensiv.de/skripte

JURA
INTENSIV

Stand: Juli 2021

Die wichtigsten Gerichtsentscheidungen

als Klausur aufbereitet



RA - Die Ausbildungszeitschrift

- ✓ Grundsätzlicher Aufbau:
Einleitung • Sachverhalt • Prüfungsschemata • Lösung • Fazit
- ✓ Besonderer Bereich für **Referendare**:
In den drei Rechtsgebieten Zivilrecht, öffentliches Recht und Strafrecht werden speziell für Referendare wichtige Entscheidungen besonders hervorgehoben. In diesen ersetzt der Urteils- den Gutachtenstil, sofern sich dies anbietet.
- ✓ Kostenlose Sonderbeilagen zu Gesetzesreformen oder besonders einschneidenden Themen



RA Print je 6,50 €
RA Print Abo (monatl.) ab 4,99 €

RA Digital je 5,99 €
RA Digital Abo (monatl.) 4,99 €



Weitere Informationen zu unseren Produkten
finden Sie in unserem Onlineshop!
verlag.jura-intensiv.de

Stand: Juli 2021

